

Verbandsmitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Heilmasseur-Physiopraktiker : Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker = Le praticien en massophysiothérapie : bulletin de la Fédération suisse des praticiens en massophysiothérapie**

Band (Jahr): - **(1960)**

Heft 170

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus der Praxis - für die Praxis

Massagebank-Polster

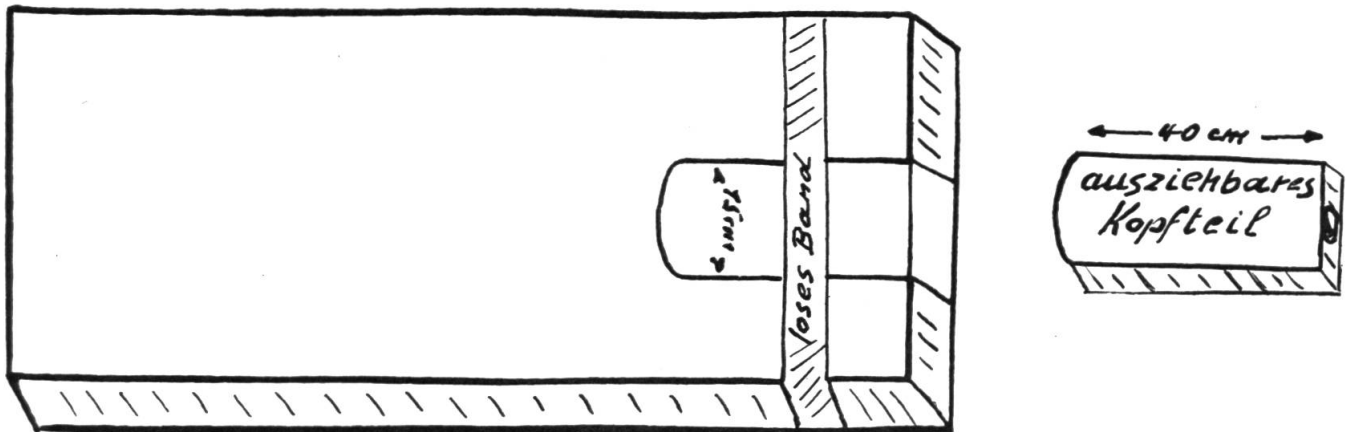
Eine Kollegin — Mitglied unseres Berufsverbandes — hat ein Massagebank-Polster entwickelt, das sehr interessant ist speziell für ältere Massagebänke, welche noch kein spezielles Entlastungsteil für den Kopf besitzen.

Dieses Polster oder Matratze kann man in jedem Bettwarengeschäft anfertigen lassen. Die Grösse und Länge entspricht dem bestehenden Massagebank. Das Material ist aus Schaumstoff, das ist ein Gummiersatz, nur weniger weich und nachgiebig als dieser und darum für unsere Zwecke geeigneter. Die Matratze sowie der ausziehbare Kopfteil sind mit Matratzen-drilch überzogen, man kann auch einen

Reissverschluss anbringen, damit der Ueberzug gewaschen werden kann.

Liegt der Patient in Bauchlage und ist das Kopfteil herausgezogen, so dient ein starkes Stoffband zur Stütze des Kopfes, dadurch wird die Rückenmuskulatur vollständig entspannt. Dieses Band, da es lose um die Matratze geht, kann in jede Lage verschoben werden. Die kleine Skizze zeigt noch besser als jede Beschreibung, wie man ein solches Polster selber herstellen kann. Ich möchte an dieser Stelle unserem Mitglied herzlich danken, dass sie in so uneigennütziger Weise ihr Gedankengut preisgibt, um damit andern Kollegen dienen zu können.

Oskar Bosshard



<p>Gesucht</p> <p>MASSEUSE</p> <p>Jahresstelle, Personalsparkasse, geregelte Freizeit. Offerten sind zu richten an die Verwaltung des Solbadsanatoriums Rheinfelden (Aarg.) Tel. (061) 87 51 44</p>	<p>Auf den 1. April 1960 suchen wir zwei tüchtige und gut ausgebildete</p> <p>KRANKENGYMNASTINNEN</p> <p>für unsere Physikalische Therapie. Offerten mit Angaben über Ausbildung, bisherige Tätigkeit und Lohnansprüchen sind an die Verwaltung des Rätischen Kantons- u. Regionalhospital in Chur zu richten.</p>
<p>Gesucht:</p> <p>MASSEUSE</p> <p>in Bircher Volkssanatorium, Schreiberweg 9, Zürich, auf ca. Anfang bis Mitte April 1960 Guter Lohn, geregelte Freizeit. — Offerten erbeten an den Chefarzt Dr. med. H. Fuchs-Keller.</p>	<p>INSTITUT DE PHYSIOTHERAPIE cherche</p> <p>MASSEUSE connaissant à fond la cellulite</p> <p>engagement de suite au 30 juin 1960 (éventuellement par la suite place à l'année) Faire offres avec certificats et photo à INSTITUT DUTOIT, rue Louis-Curval, GENEVE</p>

In Deutschland Gesetze über die Heilhilfsberufe verkündet

Am 24. 12. 1958 hat das Bundesinnenministerium die Gesetze über die Heilhilfsberufe im Bundesgesetzblatt verkündet:

«Gesetz über die Ausübung des Berufes der medizinisch-technischen Assistentin» und das

«Gesetz über die Ausübung des Berufes des Masseurs, des Masseurs und medizinischen Bademeisters und des Krankengymnasten».

«Die Berufsbezeichnung Masseur, Masseur und medizinischer Bademeister, Krankengymnast, sind nun in Deutschland gesetzlich geschützt, und nur solche Personen dürfen diese Namen führen, welche die gesetzlich vorgeschriebene Ausbildung und Prüfung absolviert haben.

Der Lehrgang für die Ausbildung zum Masseur dauert mindestens ein Jahr, der Lehrgang für die Ausbildung zum Krankengymnasten mindestens zwei Jahre. Nach erfolgreicher Teilnahme an einer Prüfung vor den staatlichen Prüfungsausschüssen ist vor der Erteilung der Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung «Masseur» ein Jahr praktische Tätigkeit in der Massage an einer anerkannten Krankenanstalt und zum Führen der Berufsbezeichnung «Krankengymnast» ein Jahr praktische Tätigkeit in der Krankengymnastik zu absolvieren.

Der «Masseur und medizinische Bademeister» muss dagegen eine halbjährige praktische Tätigkeit in der Massage und eine einjährige praktische Tätigkeit an einer medizinischen Badeanstalt unter Aufsicht eines medizinischen Bademeisters ableisten.»

Es fällt sicher auf, dass in Deutschland die Namenführung und Ausbildung von Masseur, Masseur-Bademeister und Krankengymnast voneinander gesetzlich getrennt sind.

«Die Mehrheit der Mitglieder des Ausschusses für Gesundheitswesen und die Mehrheit des Deutschen Bundestages, widersetzten sich in Uebereinstimmung mit den Vorschlägen der Bundesärztekammer, Bestrebungen, den Beruf des Masseurs und den des Krankengymnasten zu einem Ein-

heitsberuf zu verschmelzen.

Die Krankengymnastik arbeitet heute, so führt die Deutsche Begründung weiter aus, vielfach mit hochdifferenzierten Methoden am kranken Menschen, die nur auf Grund einer gründlichen Ausbildung erlernt werden können. Die Bedürfnisse der Praxis machen es ausserdem erforderlich, den Masseurberuf als ein überaus vielgestaltiges Berufsbild selbständig zu erhalten.»

Demgegenüber stehen die schweizerischen Bestrebungen in 3—4 Jahren Leute mit der Berufsbezeichnung Masseur-Heilgymnast und Physiopraktiker heranzubilden. Ein gesamtschweizerisches Gesetz wird durch die Souveränität der Kantone kaum je in Frage kommen.

Ebenfalls glaubt der Schreiber und Zusammenfassende, dass es an der Zeit wäre, mit der Bezeichnung des «Heilmasseurs» aufzuhören.

Dass eine Massage Heil und nicht Unheil bringt, ist, so glaubt der Schreiber, bereits schon lange Volksgut geworden. Und die Zahl der durch ihre Handlungsweise unheilbringenden Heilmasseure ist ja auch am schwinden.

«Das Deutsche Gesetz tritt am 1. Juli 1959 in seinen wesentlichen Bestimmungen in Kraft.»

Für alle Kollegen und Krankenanstalten sollen diese Angaben eine Hilfe sein, um in Zukunft bei Arbeitsangeboten aus unserem Nachbarlande schneller zu wissen, auf welchem Gebiete der Physiotherapie der Bewerber speziell ausgebildet worden ist.

Andreas Zeller, Walenstadt.

Gesucht

per 1. April in Kurhotel zur selbständigen Leitung der Badeabteilung tüchtige, zuverlässige

MASSEUSE-HEILGYMNASTIN

Offerten mit Zeugnissen, Photo und Referenzen unter **Chiffre S 4414 Ch** an **Publicitas Chur**

Aus den Sektionen

Sektion Bern

Am 24. Januar hielt die Sektion Bern seine Generalversammlung im Hotel Wächter unter guter Beteiligung ab. Die statutarischen Traktanden wurden verabschiedet, den Jahresberichten des Präsidenten und des Kassiers wurde zugestimmt und dem Vorstand Décharge erteilt. Zu Freimitglied wurde Frau Louise Meier, Bern einstimmig vorgeschlagen, welche nun der Delegiertenversammlung zur Bestätigung unterbreitet wird. Es freut uns, dass unsere gute, bei fast allen Anlässen der Sektion sowie des Zentralverbandes jeweiligen teilnehmende Frau Meier dieser Ehre teilhaftig wird. Wir wünschen ihr auch an dieser Stelle weiter gute Gesundheit und einen recht schönen Lebensabend und danken ihr für ihre uns immer gehaltene Treue. Frau Fanny Zingg, welche sich wegen Spitalaufenthalt nicht unter der Versammlung befinden konnte, wünschen wir recht baldige Genesung und grüssen herzlich. All denen, die entschuldigt und unentschuldigt nicht anwesend waren, möchten wir sagen, dass sie einen ausserordentlich interessanten Vortrag, den uns Herr Professor A. von Muralt, Direktor des Physiologischen Instituts der Universität Bern, mit dem Thema: «Wie funktionieren unsere Nerven», gehalten hat, verpassen. Wir hoffen gerne, dass diese Mitglieder beim nächsten Anlass dabei sein können. Nachdem in gemütlicher und kollegialer Atmosphäre das von der Sektionskassse bestrittene Mittagessen beendet war, löste sich die Versammlung auf.

Sektion Zürich

Generalversammlung, Sonntag, den 28. Februar 1960, 15.00 Uhr, Bahnhof-Enge 1. Stock, Zürich

Es werden alle Mitglieder erwartet, da der Vorstand neu bestellt und über verschiedene wichtige Punkte entschieden werden muss.

Kurs für Passive Bewegungs-Therapie muss doppelt geführt werden, da das Interesse sehr gross war. Die Angemeldeten

haben bereits die nötigen Weisungen erhalten.

Beiträge. Der Kassier meldet, dass noch eine grosse Zahl von Mitgliedern mit der Beitragsleistung pro 1959 im Rückstand sind. Bitte erfüllen Sie nun umgehend Ihre Verpflichtungen.

Zentralvorstand

Die Schweiz. Delegierten-Versammlung findet am 13. März in Bern statt. Die Sektionen, aber auch Einzel-Mitglieder haben das Recht z.Hd. der D.V. Anträge oder Anregungen zu stellen.

Die Verhandlungen mit dem Bundesamt für Sozialversicherung in Bern betr. Tarifgestaltung für Invalidenversicherung sind noch nicht abgeschlossen. Die Mitglieder werden nachher über alles Wissenswerte betr. Zusammenarbeit mit IV speziell orientiert werden.

Fachliteratur

Prof. W. Kohlrausch, Freudenstadt & Frau Dr. Teirich-Leube, Freiburg i.Br.

Hockergymnastik

Eine Uebungsbehandlung im Sitzen. 3 überarbeitete Auflage. Mit 64 Abbildungen von Bildhauer Max Leube, Berlin.

IV, 33 S. 8^o 1960, Gustav Fischer Verlag, Stuttgart, kartoniert DM 4,50

Die Hockergymnastik hat sich auf allen Gebieten der Krankengymnastik als therapeutische Methode bewährt, so dass ihre Darstellung als Ergänzung der jeweiligen Lehrbücher der Krankengymnastik auch weiterhin wünschenswert erscheint. In der vorliegenden 3. Auflage, die in den Grundzügen unverändert geblieben ist, wurde das Stoffgebiet klarer gegliedert, so dass das kleine Buch nicht nur für *Aerzte und Krankengymnastinnen*, sondern auch für *Patienten zum eigenen Ueben* empfohlen werden kann.

Becker, Erna, Krankengymnastin, Stuttgart.
nach Dr. v. Niederhaffer.

Skoliosen- und Diskopathien-Behandlung

Vortrag und Uebungsfolge. Mit 22 Abbildungen im Text. VIII, 51 S. 8^o 1959, 2. Auflage. Gustav Fischer Verlag Stuttgart, kartoniert DM 3,50

Erna Becker, die das geistige Erbe Dr. v. Niederhaffners verwaltet und seine bisher leider so wenig angewandte Skoliosenbehandlung weitergibt, hat in dieser klar und übersichtlich geschriebenen Abhandlung die wichtige Rolle der Quermuskulatur der Wirbelsäule für die Behandlung der Wirbelsäulenverkrümmungen dargestellt. Das Büchlein stützt sich auf Kursvortrage und ist in seinem didaktisch geschickten Aufbau und im Eingehen auf alle Einzelheiten der subtilen Technik sehr geeignet, der Krankengymnastin bei der langwierigen, aber bitter notwendigen Skoliosenbehandlung wertvolle Hilfe und Ansporn zu sein.

Bei der Bearbeitung der 2. Auflage kamen der Verfasserin die Anregungen zugehöre, die sie auf ihren Vortrags- und Kursreisen im In- und Ausland von ärztlicher Seite und aus dem Kollegenkreis erhalten hat. Die Uebungsbehandlung bei Bandscheibenschäden wurde in den Text mit aufgenommen. Verbesserung und Erweiterung des Büchleins werden diesem sicherlich einen neuen Leserkreis erschliessen.

Abbau und Aufbau als Heilprinzip

Kritik und neue Wege der Therapie.

Von Dr. med. Karl Stephan, Königsfeld 156 S., 14 Abb., Ganzleinen DM 13,60. Karl Haug Verlag Ulm/Donau.

Keine Tablettenmedizin! Keine Gesundheit aus der Handtasche! Dr. Stephan stellt dem verständlichen ärztlichen Stolz auf die Errungenschaften der modernen Medizin die Antithese von der Heilkraft der Natur gegenüber. Sie kann Unwahrscheinliches leisten, oft noch da, wo die üblichen Methoden versagen (z. B. beim Gelenkrheumatismus), wenn der Arzt wirklich und kompromisslos die notwendigen naturgesetzlichen Voraussetzungen schafft. An zahlreichen Beispielen der verschiedensten Krankheiten beweist der Verfasser die Richtigkeit seiner ärztlichen Leitidee, die ihm den Mut gab, auch schwerste Fälle

im häuslichen Milieu erfolgreich zu behandeln.

Von der Kunst des Arztes aber spricht der Autor in diesem Buch. *Hier geht es wirklich ums Heilen. Es enthält die «Medizin» des vernünftigen Menschen, des Menschen, der gesund sein will.*

Sucht man für das Buch Vergleiche, so denkt man an Erwin Liek und August Häusler. Aus dem Buch spricht der Arzt, der die Heilkunde noch als Kunst betrachtet, der die Verantwortung für seine Patienten nicht dem «Wissenschaftlichen Laboratorium» der chemischen Industrie überlässt. Der Heiler ist und bleibt Künstler und nicht Verkäufer patentierter Gesundheitstabletten. Von diesen wird er Gebrauch machen, wenn er es für notwendig erachtet.

Das Buch macht dem Arzt wieder Mut, die wirkliche Heilkunst auszuüben, und es ruft dem Patienten zu: Täusche Dich nicht, die Natur ist ehrlich aber unerbittlich. Sie lässt sich die Gesundheit nicht mit Tabletten aus der Handtasche abkaufen.

Wer auch immer an medizinischen Problemen interessiert ist, wird das Buch mit Gewinn und Genuss lesen. Seit Erwin Liek ist in Stil und Aussage wenig gleich Bedeutendes mehr geschrieben worden.

Im **Stadtspital Waid, Zürich**, ist die Stelle einer

DIPL. PHYSIOPRAKTIKERIN

halbtagsweise (nachmittags) zu besetzen. Bewerbungen mit kurzem Lebenslauf, Photo, Zeugniskopien u. einer Referenzadresse sind bis 25. Februar zu richten an den Vorstand des Gesundheits- und Wirtschaftsamtes der Stadt Zürich, Walchestr. 31 Zürich 6/35



**SCHWEIZER MASSEURE
verwenden
Schweizer Moor!**

Einzigartige
Erfolge bei:

**Rheuma
Ischias
Gicht
Muskel-,
Haut-,
Frauen-
Leiden**

Neuzeitliche Moor-Therapie
mit **YUMA-MOORBAD** und
YUMA-Moorschwefelbad.
Schlammfrei! Kein Absetzen!
Alle Moor-Wirkstoffe in völlig
wasserlöslicher Form. 2 dl auf
1 Vollbad. Sofort gebrauchsfertig.

YUMA-Moorzerat-Packung
für Gelenk- u. Teilpackungen.
Anwendungstemp.: 60 Grad.
Wärmehaltung: 1—3 Stunden.
Saubere Handhabung.

Neue Behandlungsschalen. —
Literatur und Muster durch:

Einziges Verarbeitungswerk
für **Schweizer Moor:**

YUMA-AG GAIS
Gesellschaft f. Schweizer Moor

VERBANDARTIKEL



mit Marke sind Vertrauensartikel

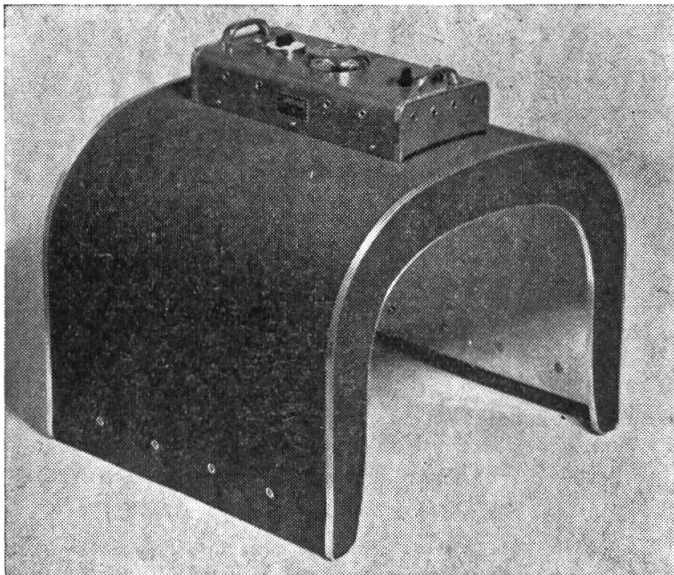
Chemisch reine Verbandwatte

- Floc** in Zickzack-Lagen und Preßwickeln
- Kanta** praktischer Wattezupfer und Nachfüllpackung
- Gazebinden** solide Gazebinde mit festgewobenen, nicht fasernd. Kant.; kleinste Breiten 1 und 2 cm
- Imperma** in allen Breiten
- Excelstior** wasserfester Wundverband
- Elvakla** elastische Idealbinden
- Compressyl** elastische Verbandklammern
- Rumex** Salbenkompressen, vorzüglich bei Hautverletzungen und Verbrennungen
- Hymona** Taschentücher aus Zellstoffwatte
- Silvis** Damenbinden
- Gesichtstüchlein

Interessenten lassen wir auf Wunsch bemusterte
Offerte zugehen

Verbandstoff-Fabrik Zürich AG.

Zürich 8 Seefeldstraße 153 Telephon (051) 24 17 17



Neuartiger

Heissluft-Behandlungs- Apparat

Vollautomatische Arbeitsweise
mit elektrischer Zeitschaltung.
Thermoregulator von 40-100° C
Frischlufzufuhr u. Medikamenten-
erstäubung.

Verschiedene Modelle für
Extremitäten, Rumpf und Schul-
tern.

Vorführung und Offerten durch

QUARZ AG.

Zürich 8

Othmarstr. 8

Tel. (051) 32 79 32

Kombinations- Anlage 55

**für Elektro-galvanische Vollbäder - Unterwasserstrahl-
Massage - Ueberwärmungsbäder - Wirbelsprudelbäder**

Plastikwannen

in verschiedenen Grössen, Ausführungen und Farben

U.W.-Anlagen in allen Ausführungen - Univers.-Gerät für
Teil- und Ganz-Unterwassermassage-Behandlungen - Kohlen-
säure-Mischapparate - Luftsprudelanlagen - Mehrstrahl-
Vibrationsmassagedüsen



**Apparatebau Karl Schreiner
Freiburg/Br.
Schreiberstrasse 8, Tel. 48 93**

Wizard

**Fusstützen
Krampfadern-
strümpfe
Sportbandagen**

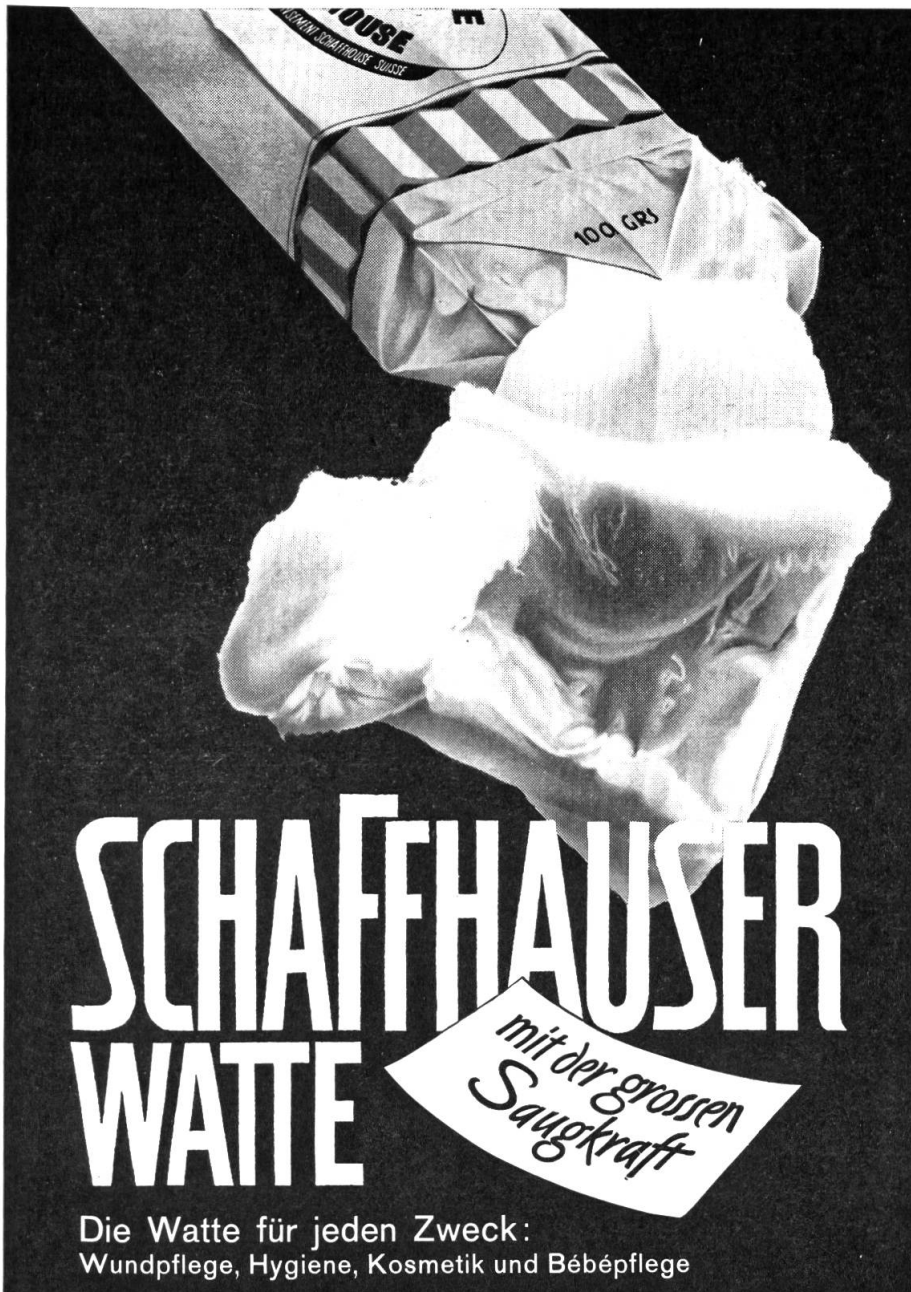
L. GROB + P. TREFNY jun.
Beckenhofstr. 54, Zürich 6, Tel. 26 10 42

Kurhaus Bad Passugg

sucht für kommende Sommersaison
(Ende Mai bis Mitte September)

TÜCHTIGE, SELBSTÄNDIGE MASSEUSE

Guter Verdienst nebst freier Station.
Offerten mit Lohnansprüchen, Originalzeugnissen an Dir. M. Maurer, z.
Zt. Sporthotel Central, Davos-Platz
erbeten.



SCHAFFHAUSER WATTE

Die Watte für jeden Zweck:
Wundpflege, Hygiene, Kosmetik und Bébépflge

A Saint-Aubin (NE) dans
immeuble locatif neuf,
tout confort et situé au
centre du village, en
bordure d'un carrefour,
des

LOCAUX

à usage commercial ou
destinés à l'exercice
d'une profession libé-
rale seraient disponib-
les pour automne 1960.
Convienraient particu-
lièrement pour médecin,
dentiste, vétérinaire,
masseur ou pédicure,
etc.

Pour tous renseigne-
ments écrire à l'étude
du notaire

Henry Schmid Corselles
NE

Kurhaus Sonnmatt **Luzern**
Medizin. Privatklinik

sucht per 15. März
oder nach Uebereinkunft tüchtige

MASSEUSE-HEILGYMNASTIN

in Jahresstelle. — Offerten an die
mediz. Direktion.

Zu verkaufen

wegen Todesfall alteingeführtes

Parapack und Massage-Institut

(für Parapack alleinige Lizenz für
Graubünden) mit Unterwasser-Thera-
pie (alleinig in Chur)
Neuzeitlich eingerichtet. Von allen
Krankenkassen anerkannt und von
Ärzten empfohlen. In Einfamilien-
haus (seit 21 Jahren) central gelegen.
Nähere Auskunft erteilt **Frau Maucher**
Hartbertstr. 3, **Chur**, Tel. (081) 2 36 92